

HAMBURGER L.A.G. FÜR BEHINDERTE MENSCHEN

Hamburger Landes-
arbeitsgemeinschaft für
behinderte Menschen e.V.
Paul-Stritter-Weg
D-22297 Hamburg
Telefon: 040-855 99 200

LAG für behinderte Menschen, Paul-Stritter-Weg 1, 22297 Hamburg

E-Mail: post@lagh-hamburg.de
Internet: www.lagh-hamburg.de

Vereinigung der
Selbsthilfeverbände
behinderter und chronisch
kranker Menschen, ihrer
Freunde und Angehörigen

Sehr geehrte Bürgerschaftspräsidentin Carola Veidt, sehr geehrte Bürgermeisterin Katharina Fegebank, sehr geehrte Frau Senatorin Melanie Leonhard, sehr geehrter Herr Bundesbeauftragte Jürgen Dusel, liebe Ingrid Körner, sehr geehrter Ralph Raule, sehr geehrte Damen und Herren,

Allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel...dies ist das Grußwort der Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen anlässlich des Wechsels im Amt der Senatskoordination für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Hamburg. Es ist ein Glückwunsch und ein großer Dank. Und auch ein kritischer Appell. Diese Gelegenheit müssen wir nutzen. Nicht als Gemotze zum Abschalten, sondern hoffentlich als Anlass zum Schnacken über Lösungen.

Die Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen, kurz LAG, ist eine Nicht-Staatliche-Organisation, eine sogenannte NGO. Wie Amnesty International oder Human Rights Watch ist die LAG ein Interessenverband aus der Zivilgesellschaft. Die LAG bündelt die Stimmen der Menschen und Vereine der Behindertenselbsthilfe in Hamburg. Gemeinsam vertreten wir unsere Interessen zu Gleichstellung, Barrierefreiheit, Teilhabe und Inklusion in Politik und Projekten. Als NGO schwimmen wir im Teich mit den Großen und passen auf die kleinen Fische auf.

So eine Aufgabe benötigt viel Energie. Wir vertreten unsere Interessen zurzeit in über 80 Gremien. Denn für starke Lösungen haben wir oft die Wege der Vereinbarungen mit der Stadt Hamburg gewählt. Das bedarf einer guten Balance zwischen Absprachen und Protest. Aktuell verhandeln wir über eine Neuauflage der Vereinbarung mit den Staatsräten, wieder eine Chance für die Menschen zur Beteiligung an der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Doch wir appellieren, dass wir als LAG nicht nur an der Herbeiführung von Konsensen beteiligt werden, sondern auch in unserer Aufgabe unterstützt werden, mit Bürgerinnen und Bürgern die Behinderungen zu thematisieren, die sie erleben. Hier muss verstärkt hingeschaut werden, damit nicht nur diejenigen Antworten erhalten, die schon rufen, sondern auch diejenigen, die für das Rufen noch nicht kräftig genug sind.

Denn noch klaffen Anspruch und Wirklichkeit bei der Gleichstellung auseinander. Ja, es ist eine Herkules-Aufgabe, ohne Frage, wie die Inklusion in Schule. Im Lockdown waren die Ställe zu sehen, die noch vermehrt auszumisten sind. Schule ist ein sozialer Ort. Kinder mit Behinderung

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Hamburg, VR 8343

Vorstand: Kerrin Stumpf, Torsten Wolfsdorff, Jurand Daszkowski, Heiko Kunert, Petra Voetmann

Geschäftsführung: Karola Sechtin

benötigen da mehr als Lernhelfer oder Toilettenbegleitung. Teilhabeassistenz an schulischer Bildung muss ein wertiger Nachteilsausgleich sein, individuell, der bildungsbehindernde Armut ausgleicht und Augenhöhe ermöglicht.

Und noch ein Beispiel für die Held*innen-Aufgabe. Ingrid Körner hat sich in ihrer Amtszeit intensiv für leicht lesbare Leistungsbescheide eingesetzt. Umso schmerzlicher ist es - auf jeden Fall für uns in der LAG-, dass nun 2020 in großer Zahl überhaupt keine Leistungsbescheide erteilt wurden. Der Arbeitsstau im Fachamt Eingliederungshilfe ist nachvollziehbar. Das Bundesteilhabegesetz stellt in seiner Umsetzung die Behörden und Dienstleister vor riesige Herausforderungen. Das führt zu neuen Personalbedarfen und Verzögerungen. Wir als LAG müssen an dieser Stelle darauf hinweisen, wie sehr diese Vollzugsschwierigkeiten die Menschen, die Leistungsberechtigten, behindern. Es hält sie schlimmstenfalls davon ab, neue Teilhabechancen mit individuellen Lösungen umzusetzen. Zurzeit sind diejenigen froh, die bekannt-bewährte Assistenz mit bestehenden Kostenregelungen erhalten. Wer sich neu aufstellen möchte, mit neuen Diensten und Kostenträgern, selbstbestimmt, der muss sich auf längere Prozesse einstellen.

So, jetzt kommt der Dank. Liebe, sehr geehrte, jugendliche Ingrid Körner. Vielen Dank für deine tolle konsequente Amtsführung in fast 10 Jahren. Danke für deine unglaubliche, unerschütterliche und vorbildliche Energie – ich darf sagen – Elternenergie – für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Wir benötigen sie auch in Zukunft. Du warst die ideale Besetzung als konstruktiv-kritische Amtsträgerin im Ehrenamt nach fast 40 Jahre in der Selbsthilfe, zuletzt als Präsidentin von „Inclusion Europe“. Das Amt der 5. Senatskoordinatorin hast du seit 2011 meisterlich geführt. Danke für deine Unterstützung der LAG und der Selbsthilfe und deine tolle Arbeit für die Stadt und die Menschen. Besonders in Erinnerung ist uns der Fachtag „Landesaktionsplan 2012“ zur Unterrichtung der Öffentlichkeit. Solche wichtigen Veranstaltungen fehlen zurzeit Corona-bedingt.

Lieber Ralph Raule, wir kennen uns gut. Du bist ein Ass, ein Brückenbauer, ein ganz Schlauer, was für eine hervorragende Amtsbesetzung. Mit dir, Selbsthilfe und Profi zugleich durch und durch, wird es im Amt der Senatskoordination stark weitergehen. Ein frischer Wind. Beständig für gute Törns. Darauf bauen wir als LAG mit unseren 60 Zielgruppen. Viele Menschen werden dich nicht nur in deinen ersten 100 Tagen hoffentlich trotz Corona kennenlernen. Wir sind sicher, in fünf Jahren werden viel mehr Menschen in Hamburg gebärden. Und wir wünschen dir viel Glück bei deiner neuen Aufgabe.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Spf, Hamburg, den 24.08.2020